



Edmund Kaune

**Die Geschichte des
Kolpingwerkes
Bezirksverband Nordsee**

50 Jahre in 2016

Edmund Kaune, Jahrgang 1947
Bezirksvorsitzender vom 22. März 1972 bis 04.06.2000
Ehrevorsitzender seit 21. April 2001
Erneut Bezirksvorsitzender seit 24. April 2010



PROLOG

Die Arbeit des Kolpingwerkes vollzieht sich lebensbegleitend auf örtlicher Ebene.

Der Bezirksverband Nordsee versteht sich als Bindeglied zwischen den einzelnen Kolpingsfamilien und dem Diözesanverband.

Ich habe mit dieser kleinen Dokumentation versucht, die Arbeit unseres Bezirksverbandes in den letzten 50 Jahren nachzuvollziehen.

Eine Arbeit, die getragen wurde von allen Kolpingsfamilien, denn die Geschichte unseres Bezirkes ist die Geschichte einer jeden Kolpingsfamilie, die zu unserem Bezirksverband gehört.

Ohne das selbstlose Engagement unserer Schwestern und Brüder aus diesen Kolpingsfamilien, ohne das große Vorbild einiger Präsidés, gäbe es diesen Bezirk nicht.

Unser Bezirk lebt auch heute, fast 50 Jahre nach seiner Gründung, nur von dem persönlichen Einsatz all jener Schwestern und Brüder, die ihr Herz zum Pfande gesetzt haben und Kraft schöpfen aus dem Vorbild des größten aller Präsidés, den seligen **Adolph Kolping**, um dessen Heiligsprechung wir intensiv beten.

Schließt Euch uns an und dann kommt, lasst uns gemeinsam aufbrechen und uns auf den Weg machen zu neuen Ufern, Gott wird uns führen!

Treu Kolping !



(Edmund Kaune)

DIE GRÜNDUNG 1966

Auf aktivem Betreiben des damaligen Präses der ältesten Kolpingsfamilie unserer Region (Bremerhaven Mitte, wird im Jahr 2016 136 Jahre alt), **Geistlicher Rat August Twiehaus**, Träger des Bundesverdienstkreuzes, sowie der vorhergehenden Satzungsänderungen des internationalen Kolpingwerkes, schlossen sich am 15. Mai 1966 die Kolpingsfamilien

Cuxhaven
Bremerhaven Leherheide
Bremerhaven Lehe
Bremerhaven Mitte
Bremerhaven Geestemünde
Bremerhaven Loxstedt/ Wulsdorf

zum Bezirk Nordsee zusammen.

Der erste Bezirkspräses wurde **Pfarrer Franz Kusch** aus der Kolpingsfamilie Leherheide, zum Altsenior wählte die Gründungsversammlung **Karl Herz**, ebenfalls aus der Kolpingsfamilie Leherheide.

Der weitere Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Senior:	Rolf Stindl	aus der Kolpingsfamilie Bremerhaven Lehe
Schriftführer:	Hans Kaune jr.	aus der Kolpingsfamilie Bremerhaven Mitte
Kassierer	Helmut Kuhangel	aus der Kolpingsfamilie Bremerhaven Geestemünde
Familienobmann:	Hans Kaune sen.	aus der Kolpingsfamilie Bremerhaven Mitte
Beisitzer:	Heinrich Döpkins	aus der Kolpingsfamilie Cuxhaven

DIE ERSTEN JAHRE

Die erste gemeinsame Veranstaltung der 6 Kolpingsfamilien als Bezirk Nordsee fand am 06. Juni 1966 im Vereinshaus Lehe unter dem Thema: „Adolph Kolping und die soziale Aufgabe“ statt.

Referent war der damalige **Landessekretär Willi Brinkwerth** aus Osnabrück. Mehr als 100 Personen nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Während einer Vorstandssitzung im Herbst 1966 wurde der „Tag des Bezirkes“ ins Leben gerufen und fand am Kolpinggedenktag, Sonntag, 04 Dezember 1966 um 17.00 Uhr in der Herz Jesu Kirche in Bremerhaven Lehe statt.

1967

Die Veranstaltungen des Jahres 1967 begannen am 26. Februar im Hause Stella Maris in Cuxhaven.

Diözesanpräses **Pfarrer Wolfgang Freter** begann diesen Besinnungstag mit einer heiligen Messe.

Das Programm setzte sich fort mit einer Kaffeetafel, einem Vortrag mit anschließender Diskussion und einem Mittagessen.

Abgeschlossen wurde dieser erste Besinnungstag mit einer Andacht, die ebenfalls von **Diözesanpräses Wolfgang Freter** gehalten wurde.

Am 10. März 1967 fuhr man gemeinsam in das Niels Stensen Haus nach Worphausen, wo unter der Leitung von **Pater Willi Pott S.J.** ein Einkehrtag durchgeführt wurde.

Noch vor den großen Ferien am 22. Juni 1967 reiste **Hilmar Mecke**, seinerzeit noch Diözesansekretär, an, um über das Thema „Ehe und Familie aus der progressiven Sicht des Konzils“ zu referieren.

Zu diesem Bezirksabend wurden auch die Frauen eingeladen.

Schon in den ersten Jahren nach der Gründung gab es am 22. und 23. September 1967 in Bremerhaven die erste Diözesankonferenz.

Neben den vielen Delegierten aus der weiten Diözese Hildesheim konnte man den damaligen **Generalsekretär des Kolpingwerkes, G. Ritterfeld** aus Köln begrüßen.

Das Jahr endete mit dem 2. Tag des Bezirkes am 1. Sonntag im Dezember.

1968

Auf der Vorstandssitzung am 22. Februar 1968 wurde beschlossen, den Tag des Bezirkes vom ersten Sonntag im Dezember auf den ersten Sonntag im Mai zu verlegen.

Am 12. März 1968 lief ein Ehevorbereitungskursus für die Jugend an.

Dieser Bestand aus mehreren Abenden.

Beschlussgemäß fand am 05. Mai 1968 der Tag des Bezirkes statt.

Durchführungsort war St. Nikolaus in Bremerhaven Wulsdorf.

Viele Planungen für die Zukunft ergab die am 09. Oktober 1968 durchgeführte Bezirksversammlung.

Eine Großveranstaltung wurde am 13. November 1968 in der Strandhalle Bremerhaven durchgeführt.

Generalpräses H. Fischer sprach über das Thema „Autorität und Freiheit in unserer Zeit“. Vorgeschaltet war eine Präsidiskonferenz im Sankt Josef Hospital.

DER ALLTAG KEHRT EIN im Jahre 1969 bis 1970

Von 1969 an ging der Bezirk quasi zum Alltagsleben über, in dem man den Kolpingsfamilien, neben der satzungsgemäß vorgeschriebenen Bezirksversammlung, jährlich 2 bis 3 Veranstaltungen anbot, die von der Thematik und Referentenauswahl so vorbereitet wurden, dass jedes mal „volles Haus“ vermeldet werden konnte.

Am 23. Mai 1969 kam **Pater S.J. K. Dehne** in das Spanische Zentrum nach Cuxhaven, um über das Thema „Wir Christen in der heutigen Zeit“ zu sprechen.

Am 15. November 1969 gab es eine ganztägige Veranstaltung des Diözesanverbandes Hildesheim im Vereinshaus in Lehe.

Diözesanpräses Wolfgang Freter referierte und diskutierte mit den anwesenden Mitgliedern das Thema: „Leben aus dem Glauben – Schwierigkeiten und Möglichkeiten religiöser Arbeit in der Kolpingsfamilie“.

1971

Allerdings wurde die große Freude über das neue Miteinander aller Schwestern und Brüder im Bezirk dadurch getrübt, dass sich die Kolpingsfamilie Loxstedt/ Wulsdorf selbst auflöste und den Bezirk am 27. April 1971 verließ.

Der Bezirk Nordsee bestand von diesem Zeitpunkt an nur noch aus 5 Kolpingsfamilien, die sich zu ihrem Bezirkstag am ersten Sonntag im Mai in der Sankt Ansgar Kirche in Leherheide trafen.

Der Vorstand des Bezirkes unter der Leitung von **Präses Franz Kusch** und **Altsenior Karl Herz** hatte in den ersten Jahren seiner Tätigkeit grundlegende Weichen für die Arbeit gestellt, Fundamente für einen weiteren Aufbau geschaffen und Veranstaltungen ins Leben gerufen, die heute, fast 50 Jahre später, immer noch Bestand haben.

Man hatte gemeinschaftlich beschlossen, während der nächsten Bezirksversammlung, die am 22. März 1972 durchgeführt werden sollte, zurückzutreten und einem neuen Vorstand die Verantwortung zu übertragen.



Der Bezirkstag am 1. Sonntag im Mai in St. Ansgar Bremerhaven Leherheide.



Wie immer gab es nach dem Gottesdienst eine fröhliche Runde im Pfarrheim.

Mit einem Dekanatsmännertag, der am 03. September 1971 in Leherheide stattfand, verabschiedete sich der Vorstand.

Pater Schilling und **Hilmar Mecke** standen an diesem Tage als Referenten zur Verfügung und leiteten die Veranstaltung.

NEUE BESEN....1972

In diesen Jahren wurde seitens des internationalen Kolpingwerkes und den Diözesanverbänden eine neue Satzung diskutiert und beschlossen.

Die wichtigste Veränderung war zweifellos die Schaffung des Amtes des Vorsitzenden für die verschiedenen Ebenen des Kolpingwerkes.

Es war nicht nur eine Umbenennung von Altsenior zum Vorsitzenden, sondern mit Übernahme des Vorsitzendenamtes erhielt der Vorsitzende weiterreichende Kompetenzen als der bisherige Altsenior.

So rückte er gleichrangig an die Seite des Präses und repräsentierte das Kolpingwerk, die Kolpingsfamilie nach innen und außen.

Ebenfalls umbenannt wurde das Amt des Kassierers, das auf Bezirksebene in Zukunft die Bezeichnung

„Geschäftsführer“ trug.

Die Ebene des Bezirkes hieß ab heute: „Kolpingwerk – Bezirksverband Nordsee“ und nicht mehr nur „Bezirk“.

Es war eine Zeit des Um - und Aufbruchs.

In dieser neuen Zeit also wurde während der bereits erwähnten Bezirksversammlung am 22. März 1972 in Leherheide dem bisher wirkenden Vorstand volle Entlastung erteilt.

Die Delegierten kamen nach langen und heftigen Diskussionen und Suchen nach einem geeigneten Nachfolger des scheidenden Altseniors überein, das Amt des Vorsitzenden einem Kolpingbruder zu übertragen, der mit seiner Wahl der jüngste Bezirksvorsitzende im Verband werden sollte.

Und so wählte die Bezirksversammlung:

Vorsitzender:	Edmund Kaune	Kolpingsfamilie Bremerhaven- Mitte
Bezirkspräses:	Pfarrer Arnold Fricke	Kolpingsfamilie Bremerhaven- Lehe
Schriftführer:	Karl- Hans Richter	Kolpingsfamilie Bremerhaven- Mitte
Geschäftsführer:	Helmut Kuhangel	Kolpingsfamilie Bremerhaven- Geestemünde
Beisitzer:	Heinrich Senger	Kolpingsfamilie Bremerhaven- Geestemünde

ERSTE MASSNAHMEN

Nach der Amtsübernahme waren sich die neuen Vorstandmitglieder einig, den vom bisherigen Vorstand eingeschlagenen Weg nicht zu verlassen und im Geiste der neuen Zeit den Auftrag der Bezirksversammlung umzusetzen.

Der neue Vorstand stellte sich in der „KI“ – der katholischen Information, der Tagespresse sowie im Kolpingblatt vor.

Zunächst wurde - um eine bessere und intensivere Kommunikation zwischen den einzelnen Kolpingfamilien zu erreichen - ein Programmaustausch beschlossen.

Dies wurde erfolgreich durchgeführt und viele Schwestern und Brüder nutzten diese neue Information und besuchten für sie interessante Veranstaltungen anderer Kolpingsfamilien.

Die erste Sitzung des neugewählten Vorstandes fand am 11. April 1972 statt.

Hans Kaune jr. wurde in den Vorstand als weiterer Beisitzer berufen.

Am 07. Mai 1972 fand der Tag des Bezirkes um 17.00 Uhr erstmals unter neuer Leitung in St. Marien Bremerhaven Mitte statt.

Eine völlige Neugestaltung zeichnete diese Feier aus.

In der Kirche wurde mit Dias und Tonband gearbeitet.

Thema: „Die christliche Familie im Spannungsfeld der Zeit.“

Am 28. August 1972 wurde der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Cuxhaven, **Aloys Voelker**, als Leiter der Erwachsenenegruppe in den Vorstand des Bezirksverbandes berufen, um Cuxhaven näher an den Bezirk zu binden.

Am 09. September 1972 kam der Diözesanvorstand nach Bremerhaven, um die Möglichkeiten einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksverband Nordsee und dem Diözesanverband Hildesheim zu besprechen.

Am 02. Dezember fand eine Bezirkskonferenz statt, um unter anderen zu beschließen, dass die Aussenwerbung für Kolping verstärkt werden müsse.

In der „Umschau – Seestadt Bremerhaven“, waren wir von dort an mit einem Inserat vertreten, um Ansprechpartner für Auswärtige und Gäste zu sein.

1973

Aus dem Jahre 1973 sind 2 Veranstaltungen besonders zu erwähnen:

1.) der 1. Familientag des Bezirksverbandes am 09. September, durchgeführt in Form eines Jahrmarktes mit Buden, Ponyreiten, Schießen, Tombola, Tanz und Unterhaltung.

Das Ganze fand in Frelsdorf statt, auf dem Gelände des Gasthauses Wohlers.

Die Presse in Cuxhaven und Bremerhaven würdigten diesen Tag entsprechend in den Ausgaben ihrer Tageszeitung.

Ein Artikel in der Nordsee- Zeitung Bremerhaven





Der Artikel in den Cuxhavener Nachrichten

2.) wurde im November eine Seminarreihe angeboten mit dem Thema: „Geld – Kredit – Konjunktur“.

Heinrich Ketteler, Kolpingbruder und seinerzeit Geschäftsführer der MBA, **Richard Lahmann**, Direktor der Geestemünder Bank, sowie Diplom- Volkswirt **R. Janssen**, Inhaber eines Bosch- Dienstes in Bremerhaven, führten uns in die Geheimnisse der Wirtschaft und des Geldwesens ein.

Auf der Bezirkskonferenz am 24. November im Pfarrzentrum Geestemünde wurden Beschlüsse zum Programm des kommenden Jahres gefasst.

Ernst- Georg Bode wurde zum Beisitzer in den Vorstand berufen, um die Kolphingsfamilie Leherheide mehr an den Bezirk zu binden.

Demgegenüber schied Beisitzer **Hans Kaune jr.** aus dem Bezirksvorstand aus.

VOLLES PROGRAMM in 1974

Das Jahr **1974** war, neben der Durchführung der bereits zur Tradition gewordenen Veranstaltungen – wie